

GEHÖLZKRANKHEITEN

AHORN

Sawadea bicornis

SYMPTOME

Neben dem sehr häufig auftretenden Echten Mehltau *Sawadea tulasnei* an Ahornbäumen, kommt auch der echte Mehltau *Sawadea bicornis* vor. Diese Art unterscheidet sich hauptsächlich durch die zwei-bis dreigabeligen, eingerollten Enden der Anhängsel gegenüber *Sawadea tulasnei*.

Auf den Blättern ein weißes, mehlartiges Myzel, manchmal nur blattoberseits oder blattunterseits, beim Feldahorn die ganzen Blätter überziehend. Die Myzelflecken können auch ziemlich derb und dauerhaft, oft aber auch zart und vergänglich sein. Auf dem Myzel bildet der Pilz seine Fruchtkörper (Chasmothecien) aus.

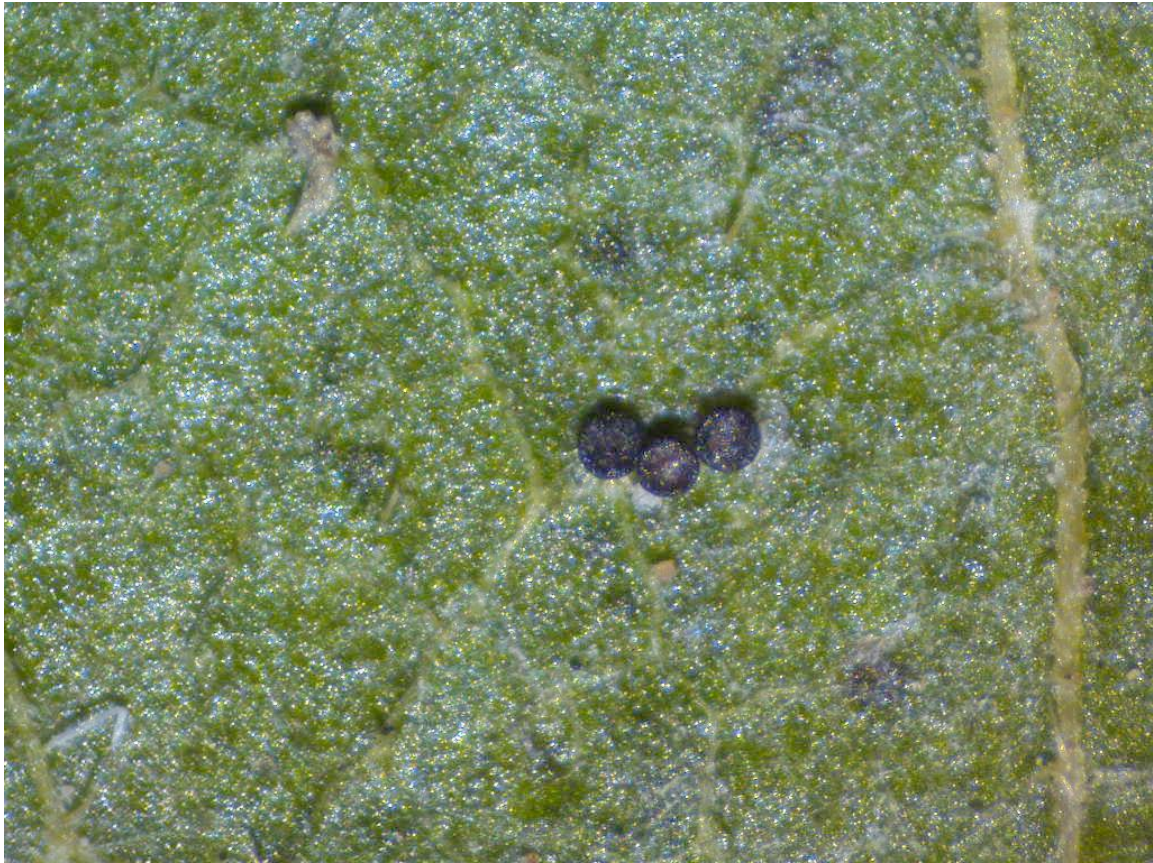
SCHADORGANISMUS

Die Chasmothecien sind relativ groß, bis zu 0,2 mm im Durchmesser, mit zahlreichen Anhängseln, die nach oben zwei- bis dreigabelig verzweigt sind und etwas verschälerte, zylindrische, eingerollte Enden besitzen. In den Chasmothecien werden 8 bis 12 birnförmige Asci gebildet. Diese messen 75-90 x 50-64 µm und beinhalten 6-8 Ascosporen. Diese sind elliptisch, hyalin, 27-35 µm lang und 12-16 µm breit.

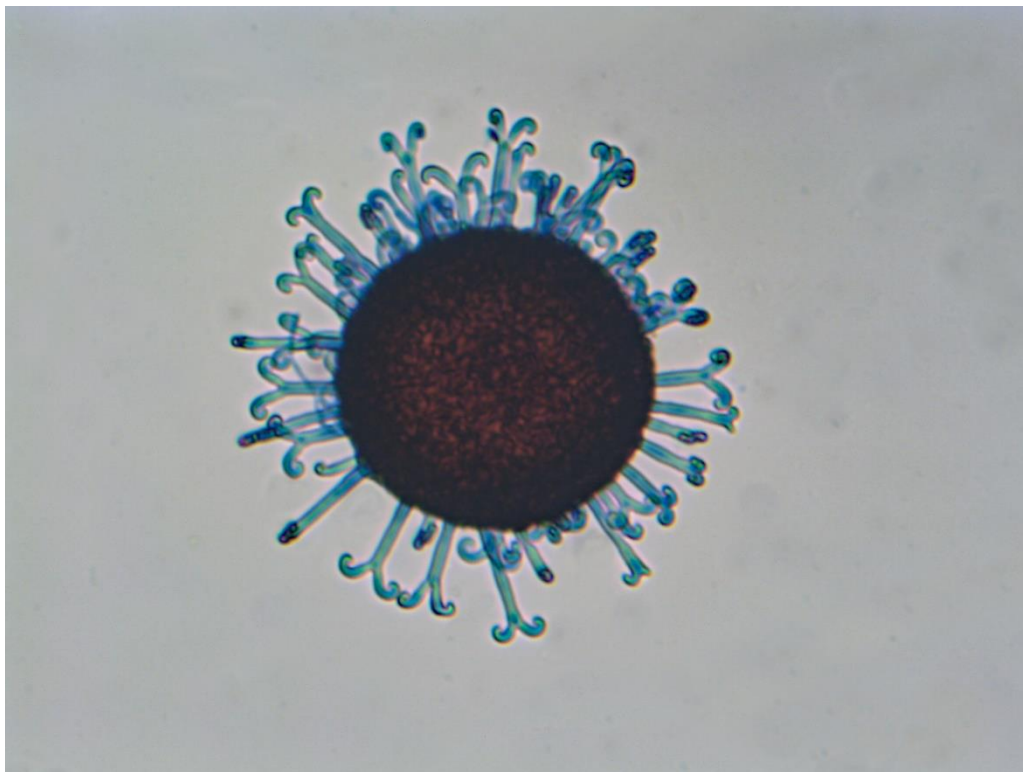
GEGENMASSNAHMEN

Ein Schaden ist meist nur optischer Natur, also betrifft hauptsächlich den Zierwert der Bäume. Durch die Falllaubentfernung im Herbst kann die Überwinterung des Pilzes durch die Fruchtkörper unterbunden werden und Neuinfektionen verhindert, aber zumindest verzögert werden.





Chasmothecien von *Sawadea bicornis*



Chasmothecium von *Sawadea bicornis* mit gabelig eingerollten Anhängseln